



VEREINIGTE HAGEL

Ein Unternehmen in der AGRORisk Gruppe

PRESSEINFORMATION

Mitgliederversammlung der VEREINIGTEN HAGEL in Gießen am 20.4.2005

Hagelversicherung so elementar wie nie

„Gerade angesichts der verheerenden Schadenfälle der vergangenen zwei Jahre ist die Hagelversicherung heute mehr denn je ein unverzichtbares Element des Risk-Managements in den Betrieben der Landwirtschaft sowie des Garten- und Weinbaus geworden! Dies wird noch verstärkt durch die Tatsache, dass bedingt durch die Brüsseler Agrarbeschlüsse die Erlössituation durch fehlende Preisstützung größeren Schwankungen ausgesetzt sein wird.“ Mit diesen Worten eröffnete Aufsichtsratsvorsitzender Ludwig von Breitenbuch die diesjährige Mitgliederversammlung der VEREINIGTEN HAGEL am 20. April in Gießen, an der 63 Delegierte aus der gesamten Bundesrepublik teilnahmen. Das Hagelrisiko steige weiterhin – 2004 gab es immerhin 140 Schadentage – und in den letzten zehn Jahren wären sieben so genannte Überschadenjahre zu beklagen gewesen. Die Zunahmen an Schäden nicht nur durch Hagel, sondern auch durch Sturm, Starkregen, Frost und Dürre gäben nun auch in Deutschland zunehmend Anlass, über eine weitergehende Absicherung in Form einer Mehrgefahrenversicherung nachzudenken, die in vielen europäischen Staaten bereits Realität sei und staatlich gefördert würde. Die VEREINIGTE HAGEL habe im laufenden Jahr erstmals Produkte im Angebot, die neben Hagel auch Sturm- und Starkregenschäden versicherten, ebenso Spezialversicherungen für Energiepflanzen. Die Resonanz unter den Landwirten sei durchaus Erfolg versprechend.



VEREINIGTE HAGEL

Ein Unternehmen in der AGRO RISK Gruppe

PRESSEINFORMATION

Im Weiteren honorierte von Breitenbuch die seit zehn Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit in der AGRO RISK Gruppe. In dieser kooperiert die Gartenbau Versicherung VVaG mit der VEREINIGTEN HAGEL und deren Tochter KÖLNISCHE HAGEL. Während die Kulturen des landwirtschaftlichen Freilandgemüsebaus bei der VEREINIGTEN HAGEL versichert werden, ist für die Unter-Glas-Betriebe die Gartenbau Versicherung der Spezialversicherer. Beide Vereine übernehmen gegenseitig die Quotenrückversicherung und betreiben darüber hinaus einen intensiven Know-how -Transfer, der für die Beratungsarbeit eine enorm Effizienz steigernde Wirkung hat.

Der Vorstandsvorsitzende der VEREINIGTEN HAGEL, Dr. Rainer Langner, betonte in seinen Ausführungen, dass sich die VEREINIGTE HAGEL trotz der kapitalen Schäden in 2004 auf einem gesunden Fundament befände, was nicht zuletzt auf die geringen Verwaltungskosten zurückzuführen sei. „Hier zeigt sich eindeutig die Stärke des berufsständischen Versicherungsverbands, dem das Wohl des einzelnen Mitglieds am Herzen liegt und der nicht als Aktiengesellschaft auf die Renditewünsche der Aktionäre Rücksicht nehmen muss.“ Trotz einer Brutto-Schadenquote von rund 86 Prozent im letzten Jahr sei wiederum ein Wachstum von 4,3 Prozent realisiert worden. Damit habe die VEREINIGTE HAGEL einen bundesweiten Marktanteil in Höhe von 63 Prozent an der versicherten Fläche erreicht.

2.927 Zeichen (mit Leerzeichen)